

Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 43

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortschreibung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11438: Es scheint, es wäre dem Herrn Onkel recht, wenn die reichgeordnete Nichte sich mit seinem Filialleiter verheiraten würde. Aus einem kapitalfräftigen Angeheften kann ein passender Geschäftsteilhaber gemacht werden. — Ihre Freundin hat ganz recht, nicht an die Uneigenmütigkeit dieser plötzlich wieder emporgeloberten Liebe zu glauben. Sie hat dem Herrn bereits schon einmal in die Karten gesehen und daraus hat sie ihre ganz richtigen Schlüsse gezogen. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Mit dem spekulativen Bewerber braucht man auch kein großes Mitleid zu haben. Es gibt immer mottige Schäfchen, die bereit sind, sich scheeren zu lassen. Und er wird sich inzwischen auch vorgenommen haben, ein andermal mit einer Liebeserklärung zu warten, bis er sich an den richtigen Quellen mehrfach über den Zivil- und Vermögensstand eines Spekulationsobjektes hat informieren lassen. *J. D. in A.*

Auf Frage 11439: Das ist eine Frage, die gleich einem Duzend anderen Fragen ruft. Die erste und letzte scheint mir die zu sein, die da fragt: Sollen Angehörige nicht gleich anfangs einer eingegangenen Ehe einen Strich unter die früheren gemeinschaftlichen Interessen machen? Die weise Mutter „Erfahrung“ wird Ihnen Ratschläge geben, die Sie vielleicht erst abstoßen, die Sie hart und herlos finden, bis Sie selbst im Laufe Ihres Daseins von deren Notwendigkeit überzeugt werden. Was wird für eine Mutter schwerer sein, eines ihrer Kinder mit einem offenen Urteil zu schwächen, oder die Augen zu schließen und später, wenn die Folgen einer kritischen Verbindung sich einstellen, sich Vorwürfe machen zu müssen? In solchen Fragen muß das Betreffende wohl mit sich selber fertig werden.

Alte Leserin in B.

Auf Frage 11440: Die Bande des Blutes sind ungleich stark und die Jungen aus ein und demselben Nest sind oft ganz verschieden geartet. Einmütigen Menschen ist das klar, und diese finden es auch ganz selbstverständlich, daß die ungleich gearteten Elemente, die sich je länger je mehr aneinander reiben, sich trennen und zuzugewanderten Anschluß suchen, sobald sie zur Selbständigkeit des Handelns gelangen. Das enge Zusammenleben verschiedener gearteter Geschwister geht an, wenn ein festes Regiment die Zügel führt und eine ganz stramme Hausordnung alles und jedes regelt. Wo dies aber nicht der Fall ist und ein jedes rücksichtslos seine Eigenart ausleben will, da kann ein gemeinsames Heim, ein enges Zusammenwohnen zur Unerträglichkeit werden, dann ist es besser, in aller Milde den Auszug freizugeben. Draußen unter freiem Himmel können die Tanten vergnüglich miteinander umherfliegen und auch an derselben Futterstelle gemeinsam in allem Frieden ihr Futter picken. Zur Wohnstätte wählt sich aber ein jedes den Platz, der ihm zusagt, wählt es sich die Geschwister sich gegenseitig das Leben verbittern und sich bis zum Ueberwillen auf die Nerven gehen durch gezwungenes, allzu enges Beisammensein, wo sie bei freier Bewegung sich lieb haben würden? Und all das Unnatürliche nur der Leute wegen, auf deren Meinung es für uns doch gar nicht ankommen kann. Besprechen Sie die Sache in Ruhe und Liebe miteinander und betreten Sie die Brücke des Friedens, auch wenn diese Sie unter das Dach eines fremden Hauses führt. *x.*

Auf Frage 11441: Wenn Sie sich dieser Familie gewissermaßen verpflichtet fühlen, was ein Umgehen des Verkehrs nicht zuläßt, dann ist Ihnen schwer zu raten. Denn welche Eltern, vorab Pädagogen, lassen es sich gerne und mit der nötigen Einsicht fagen, daß ihre Kinder ungezogen sind? Ich würde höflich und freundlich sein gegen diese Leute, die Kinder aber müßten

mir den Betreffenden ferne bleiben. Wenn dies auf-fallen und zur Sprache kommen sollte, würde ich ganz offen reden, auf die Gefahr hin, daß die Eltern es als Kriegserklärung ansehen. Wenn Ihre Kinder besser erzogen sind, als die andern, wird diese Tatsache auch den andern Eltern auffallen müssen, und werden sie, wenn vielleicht nicht zugeben, unter sich doch eingestehen müssen, daß Sie im Recht sind. Ihre Klage ist wert-würdigerweise eine so vielgehörte, daß Sie wenigstens nicht zu fürchten brauchen, daß Ihnen für Ihr Handeln kein Verständnis entgegengebracht werde. *a. 3.*

Auf Frage 11441: Solche Verhältnisse gehören zu den Schattenseiten des Landlebens. Es bleibt doch nichts anderes übrig, als die Kinder von den unlieb-samen Elementen möglichst fern zu halten. Eine in Ruhe geführte offene Aussprache mit dem Lehrer, von

Schönheit Jugendfrische,

hängen mit dem körperlichen Wohlbefinden und einem normalen Blutzustande zusammen. Wenn der Körper heruntergekommen ist und das Blut nicht seine richtige Zusammenlegung hat, resp. wenn das-selbe arm an roten Blutkörperchen ist, dann schwinden die Kräfte, das Gesicht wird blaß und fahl; **Nervosität, Müdigkeit, Abmagerung und Darmver-darung der körperlichen und geistigen Kräfte treten auf;** noch jugendliche Personen erscheinen alt, die Gesichtszüge verändern sich und die Haare werden frühzeitig grau. (58) [2544

Dieses alles kann unbedingt verhindert werden durch **Ferromanganin**, ein Präparat, welches die höchste Anerkennung erlangt hat und wodurch der Körper in gesunden, frischen Zustand versetzt und das Blut geträgt und erneuert wird.

Ferromanganin kostet Fr. 3.50 die Flasche, in Apotheken erhältlich.

Avis
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abon-nenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellen-anbieter und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich ein-mal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat ge-wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend
Die Expedition.
2185

Zur gefl. Beachtung.

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig**, der Expedi-tion **neben** der neuen, **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben.

Gesucht:

Jochter, in sämtl. Hausgeschäften, sowie in einer gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, einen geordneten Haushalt selbständig zu führen. Offerten beliebe man zu richten an **A W 17 postlagernd Meiringen.** [2583

2602] Einem wohlherzogenen **Mädchen** von zirka 17 Jahren, bietet sich Ge-legenheit, in kleiner Familie bei Genf nebst dem Hauswesen die französische Sprache zu erlernen. Etwas Lohn wird zugesichert. Auskunft erteilt:
Dora Ochsner-Steis
Tellstrasse 2, St. Gallen.

Berner-
Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-Halblein**, stärkster, naturvollener **Kleiderstoff**, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [2507
Walter Gyax, Fabrikant in Bleienbach.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die
Schweizer Frauen-Zeitung.
St. Gallen
— Organ für die Interessen der Frauenwelt —

mit den Gratis-Beilagen
„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs-
schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.
Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahr-gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, inter-essanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll
Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.
2182]

Koch- u. Haushaltungsschule

Villa Rosalinda :: Bellinzona.
Vorteilhafte Bedingungen. **Prospekt verlangen.** (H 6155 O [2606

Cortailod :: bei Neuchâtel ::
Villa des Prés
Töchterpensionat

2607] **Gründliches Studium der franz. Sprache.** Englisch, Italie-nisch und Piano. Unterricht im Institut durch diplomierte Lehrerin. Gute Verpflegung und Familienleben zugesichert. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen zu Diensten. (H 4826 N)

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein **Couvert eingeschlossen werden**, auf welches man **nur** auf der Rück-seite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adres-siertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entspre-chenden Franko-Marke **nicht vorgessen** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mit-zuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung er-sucht höflich
Die Expedition.

Gesucht:

2589] in gut bürgerliche Familie ein-faches, williges **Mädchen** zur Besor-gung der Hausgeschäfte.

Frau Strässli
Linsebühlstrasse 50, St. Gallen.

Köchin-Haushälterin

2609] **jüngere, energische, gesucht, z. selbständ. Besorgung** kleinen, herr-schaftl. Haushaltes mit zwei Dienst-boten in Zürich. Muss perfekt kochen können u. unzweideutige Fähigkeits-ausweise besitzen. Anfangsgehalt 80 Franken monatlich mit baldiger Stei-gerung entsprechend Leistungen. Für ganz tüchtige Person Lebensstellung. Offerten Unfähiger unnütz. Anmel-dungen mit genauen Angaben an Brief-fach 11,400 Hauptpost Zürich.

Bettnässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Echt englisch Wunder Balm
Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nach-nahme von [2250
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

verschiedenen Seiten zugleich vorgenommen, dürfte kaum ohne guten Erfolg bleiben. Lassen aber die Frauen ihre Hände davon! Es etwas will sachlich und ruhig behandelt werden. Frauen werden meistens persönlich und verlieren die nötige Ruhe, wenn man ihrer Eigenschaft als Erzieherin nahe treten muß, währenddem ein verlässlicher Vater ganz wohl imstande ist, seine ungesitteten Kinder unter die mütterliche Obhut ebenfalls verlässlicher Nachbarn zu stellen, was ja das einzig zweckmäßige und erfolgreichste ist. Kinder bedürfen ja alle der Leitung und Erziehung. Die Schule übt diese Pflicht in den Schulstunden. Es ist daher nur billig, daß während den schulfreien Stunden ein jeder gute und bewährte Erwachsene eine Verpflichtung zur erziehenden Ueberwachung der spielenden Jugend auf sich nähme.

Auf Frage 11442: Sie bekommen in jeder größeren Apotheke ein Thymianpräparat, das den Keuchhusten nicht aufkommen läßt, oder ihn rasch auf einen gewöhnlichen Husten zurückführt. Thymiantee mit braunem Zucker tut ebenfalls sehr gute Dienste.

Auf Frage 11442: Ein sehr gutes Mittel gegen den Keuchhusten ist: 250 g grüner Kaffee wird in einem Liter Wasser mit schwarzem Kandiszucker auf schwachem Feuer zu einem leichten Sirup gekocht. Einem Kind von sechs Monaten gibt man alle zwei Stunden die Hälfte eines Kaffeelöffels voll. Größeren Kindern reicht man einen ganzen Kaffeelöffel voll. Der gleiche Kaffee kann ein zweites Mal gekocht werden in gleicher Art, wie das erste Mal. Möchte das erprobte Mittel auch Ihnen helfen.

Auf Frage 11442: Nach meinem Dafürhalten ist das beste zur Zeit existierende Keuchhustennittel „Pnigodin“. Dasselbe wurde mir von meinem Hausarzt empfohlen und war ich mit dem Erfolg außerordentlich

zufrieden. Mein kleines Mädchen von einem Jahr alt war nach 14 Tagen soweit hergestellt, daß die Anfälle von 20 auf 2 zurückgingen. Jetzt ist es vollständig befreit. Ich brauchte nur zwei Flaschen „Pnigodin“, welches gar keine starkwirkenden Arzneimittel, auch keinen Alkohol enthält. Bezogen habe ich dieses Mittel aus der St. Fridolin-Apotheke in Näfels (Flasche 4 Fr.), und war sehr erfreut, endlich etwas Helfendes gefunden zu haben, denn eine Reife wegen Luftveränderung zu unternehmen, dazu fehlte mir die Mittel.

Auf Frage 11442: Als Leser Ihrer Zeitung möchte ich den Fragesteller dieser Zeilen auf ein ganz vorzügliches Mittel aufmerksam machen. Es ist das „Pnigodin“. Es ist dies vollständig frei von starkwirkenden Chemikalien und Alkohol und Bromoform, und kann man es selbst den kleinsten Kindern geben. Von den besten deutschen Schulärzten und Professoren wird es in den glänzend geschriebenen Broschüren aufs wärmste empfohlen; auch sind darunter viele Schweizer Herren Ärzte. Bei meinem kleinen zweijährigen Söhnchen hat es überraschend gewirkt, und konnte diesem kleinen Würmchen kein Arzt mehr helfen, bis mich endlich mein Hausarzt Dr. Ruyser auf dieses Mittel aufmerksam machte. Ich bezog es nach Angabe unseres Arztes aus der Pharmacie zu Näfels.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen.
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Coltin**, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Neues vom Büchermarkt.

Für Zürichgebiert und Bärnermüßli. Drittes Heft: Vierlei Gedichten zum Auflesen; von Emma Wüthrich-Wuralt. (62 S., 8". Zürich 1911. Verlag: Art. Institut Drell Hügli. Preis Fr. 1.20.)

Als beste Empfehlung wird dem neuen Büchlein, das 26 Gedichte im Zürcher und 30 im Berner Dialekt enthält, die sich vortrefflich zum Auflesen eignen, ein Urteil der Presse dienen: Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: „Was für die Erwachsenen Genert, Reinhart, v. Lavel, Koski und Geller bedeuten, das ist für die Kinderwelt nachgerade Frau Emma Wüthrich-Wuralt, klein und groß werden an dem herzigen Humor und der bodenständigen Sprache der Dialektgedichten ihre Freude haben.“ Und „die Verfasserin ist eine warmherzige, echte Dichterin, die poetisch empfindet und aus der Gegenständlichkeit des Volks- und Kindeslebens heraus dichtet.“ — Das empfängliche Kindergemüt wird die fröhlichen Darbietungen mit Jubel aufnehmen, um fleißig auswendig zu lernen und bei passender Gelegenheit vorzutragen.

Lüders, Anleitung zur Aquarellmalerei. 4. vollständig umgearbeitete Auflage, von C. v. Sivers. Verlag G. Haberland in Leipzig-M. Preis 75 Pfg.

Das kleine Heft gibt in gedrängter Form eine vorzügliche Unterweisung in der Technik, die als wertiger Ersatz für einen Unterricht gelten darf.

Anleitung zur Porzellanmalerei von C. v. Sivers. Verlag G. Haberland, Leipzig-M. Preis 75 Pfg. Diese kleine, unscheinbare Veröffentlichung bietet eine mustergültige Unterweisung und ermöglicht es jedem,

Statt Institut und Pensionat:

Familie. Mütterliche Ueberwachung und Pflege. Und sich in gewünschten Fächern auszubilden. Referenzen. Eltern, die auf Charakterbildung Wert legen, wollen sich in Verbindung setzen durch Postfach 3270 St. Gallen.

1—2 junge Töchter, die man aus irgend einem Grunde in bewährte **Spezialerziehung** zu geben wünscht, können nächstens wieder Aufnahme finden in guter Gesundheit, die Führung eines Haushaltes zu erlernen und nach den kritischen Jahren. Briefl. Anfragen mit Retourmarken beantwortet

Töchter-Pensionat

„Le Lierre“, **Peseux**, ob Neuchâtel. Gesunde, prachtl. Lage. Gedienerer Unterricht. Prospekte u. Referenzen. 2563] (H 7393 Y) Melles. Humbert.

Wöchentlich 30—50 Fr.

können erwachs. Personen, gleichviel welch. Standes allerorts mit Leichtigkeit durch allerlei interess. Arbeiten nebenbei verdienen. Offerten an Postfach 12286, E 21, Zürich, Fil. 3. [2587

Singer's

feinste Hauskonfekte

sind als Nachtisch von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes. 4 Pfund netto, bestehend aus Macaroni, Brunli, Mailänderli, Mandelhörnli, Schokoladen-Macaroni, Haselnussleckerli, Anisbröthli, Patiences, Leckerli und Zimmsterno, liefern wir à 6 Fr. franko, Verpackung frei, durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Größtes Versandgeschäft der Branche.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.)

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

„La Renaissance“, Töchter-Pensionat

2571] **Ste. Croix** (Vaud) Suisse. (H 26,814 L)
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden unbegriffen. Prospekte und Referenzen

2608] Das immer mehr beliebte **Orientalisch-Zarathustrische Heil-system** bringt Heilung den Leidenden, -tärkung dem Nervensystem und der Gedankenkraft. Für Schwangere überbretrefflich, sowie für Frauen vor, in und nach den kritischen Jahren. Briefl. Anfragen mit Retourmarken beantwortet

Fr. Dr. Sommer, Basel-Binningen.



Vertretung u. Lager für d. Schweiz, Willy Reichelt, Zürich.

Überall zu haben.

Ischias, Hexenschuss.

2593] Volle 8 Wochen habe ich an unerträglichen **Ischiasschmerzen, Hexenschuss** gelitten und waren alle angewandten Mittel ohne Erfolg. Schon wenige Tage nach Gebrauch Ihrer Präparate stellte sich vollständige Heilung ein. Ich werde nicht unterlassen, Ihre Heilanstalt zu empfehlen. Empfangen Sie meinen besten Dank. Böisingen (Kt. Freiburg), den 30. April 1911. Arnold Schaller. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt, Böisingen, den 29. August 1911. Thalmann, Landjäger. Adresse: Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 b. Rorschach (Schweiz).

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)

Moderne Kollektion

in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollschafen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

Joggeli di hets,

hat der Doktor gesagt: Nun muss ich „Sanin“-Kaffee trinken, damit ich wieder auf die Beine komme; aber nur Leipperts Getreide-Kaffee „Sanin“, das sei der beste, was ja durch die vielen Zeugnisse, Diplome und goldenen Medaillen von Paris, London, Rom etc. genügend bewiesen ist.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.



Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

Derlangen Sie. bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

**Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe**

Maschinenstrickerei

von **B. Spiess**, Unterer Graben Nr. 24 empfiehlt:
Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Tallen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterrockli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u. Gestältli. — Kammarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Damenbinden

(Monatsbinden) waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus Bürglen (Thurgau).

sich diese interessante und schwierige Technik ohne Unter-
 richt anzuweihen. Das Buch ist aus einer 20jährigen
 gründlichen Erfahrung heraus geschrieben und die vor-
 züglichen Leistungen der bekannten Künstlerin auch auf
 dem Gebiet der Porzellanmalerei bieten die Gewähr,
 daß die Anleitung auch ist.

Adventbriefe von Arthur Delwein. Geheftet M. 3.—,
 gebunden M. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-
 Anstalt.)

Ein kleiner Liebesroman, zwischen einem Wiener
 Schriftsteller, der zur Erholung von schwerer Krankheit
 sich für ein paar Winterwochen in die Stille seiner
 kleinen Heimatstadt zurückgezogen hat, und einem Mäd-
 chen dieser Kleinstadt rasch sich anknüpfend und jählings
 in schmerzlicher Entsagung des Mannes abbrechend —
 das ist der Inhalt dieser „Adventbriefe“, wenn man
 unter dem Inhalt eines belletristischen Buches die eigent-
 liche Handlung versteht. Aber der Gehalt des Buches
 ist damit nicht umschrieben und erschöpft. Die Liebes-
 geschichte erwächst aus mehreren Stimmungen, deren
 jede einzelne der Dichter mit ebensoviel Zartheit wie
 Klarheit anspricht und mit den andern zusammenhängen
 läßt. Da ist das Gefühl der langsamen Genesung,
 das den Helden und Briefschreiber gleich zu Beginn
 der ihm vom Arzt zudiktirten Ruhewochen und dann
 immer stärker durchdringt und beglückt — bis er zum
 Schluß erfahren muß, daß dies Gefühl trügerisch war
 und sein Gesundheitszustand es ihm zur Pflicht macht,
 nicht ein anderes Leben an das seine zu fetten; da ist
 die Atmosphäre der Kleinstadt, zuerst ein wenig be-
 klemmend und einschläfernd für den ganz zum Groß-
 städter Gewordenen, dann ihn beruhigend und zu
 beschauflicher Heiterkeit stimmend; der Zauber der Er-
 innerung an schöne, glückliche Kinderjahre, die er in
 dem kleinen Nest verlebt hat; endlich die ganz besondere,

eigenartige „Advent“-Stimmung, die in dem bläsierten
 Volkstüm, dem vom Erfolg verwöhnten Dichter, noch
 einmal die fromme Ahnung und Erwartung eines reinen,
 beglückenden Wunders weckt; endlich dies Wunder selbst,
 die Liebe des Dichters zu dem amütigen, frisch und
 tief empfindenden Mädchen der Kleinstadt, die ihre
 schmerzliche Weihe erhält durch den kühnen Verzicht
 des Mannes. Dies alles zusammen verleiht dem ganz
 schlicht und anspruchslos sich gebenden Buch, das durch
 die glücklich gewählte und durchgeführte Einleitung
 — Briefe des Helden an eine verständnisvolle mütter-
 liche Freundin — die volle Illusion des unmittelbar
 Erlebten erweckt, einen großen inneren Reichtum, der
 alle Freunde einer beschaulichen, gemüthvollen Lektüre
 herzlich erfreuen und ernsthaft erquickend wird.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 223 und
 224 für das 7.—10. Altersjahr, Nr. 233 und 234 für
 das 10.—14. Altersjahr; (je 20 Seiten 8° in farbigem
 Umschlag mit Abbildungen.) Zürich 1911. Verlag:
 Art. Institut Orell Füssli. Preis pro Heft 20 Rp.
 Bei Bezug von Partien à 15 Rp.

Pünktlich stellen sich auch heuer die „Freundlichen
 Stimmen an Kinderherzen“ bei uns ein. Der Inhalt
 der vier neuen Hefchen bietet wiederum viel Unter-
 haltendes in Poesie und Prosa, erlangt dabei nicht
 des Patriotismus, bringt Humorvolles und doch auch
 manches zur Belehrung der Kinder, ohne ihnen Moral
 predigen zu wollen. — Der Text ist, wie gewohnt,
 teils schriftdeutsch, teils in Dialekt gehalten und mit
 hübschen Bildern ausgestattet. — Mögen die neuen
 Hefchen bei Lehrern und Schülern mit Freuden begrüßt
 werden, wie bisher, und sich auch dabei im Familien-
 kreise als unterhaltende, gute Freunde an langen Winter-
 abenden erweisen.

Hilfsbuch für Maschinenstrickerinnen. Von L. Schälli-
 baum — Gachnang, Mattwil. Selbstverlag der
 Verfasserin.

Die in ihrem Fach gründlich durchgebildete Ver-
 fasserin des vorliegenden neuen Lehrmittels ist so recht
 dazu berufen, als erfolgreiche Lehrerin auf dem Gebiete
 der Strickmaschinenarbeit allen zu dienen, die sich dieser
 Beschäftigung zugewendet haben oder zuwenden wollen.
 Die Autorin sagt in ihrem Vorwort: „Die Lehrzeit
 der vielen Maschinenstrickerinnen für Hausindustrie ist
 in den meisten Fällen zu kurz bemessen, um möglichst
 bald zum Verdienste zu kommen. Ist die Handhabung
 der Maschine erlernt, so benötigt die Strickerin erst
 recht der Hilfe zur Anleitung, denn die Vielseitigkeit und
 Produktionsfähigkeit der Strickmaschine und der unendlich
 vielen Muster machen der geschickten Strickerin erst den
 vollen Wert und die Genugthuung ihres Berufes aus.“

Das treffliche Lehrmittel bedarf keiner Empfehlung,
 es empfiehlt sich selbst.



Die Frauen unseres Landes
 haben einen natürlich schönen
 Teint, der aber auch sehr emp-
 findlich gegen strenge Kälte
 oder Sonnenglut ist. Um dem

Sonnenbrand, Hautsprünzen,
 roten Hautflecken und selbst
 Sommersprossen vorzubeugen,
 benutze man für die tägliche

Toilette die *Crème Simon*, den *Poudre de riz*
 und die *Savon Simon* (Reispuder und die Seife
 Simon), man hüte sich vor Verwechslungen mit
 anderen Crèmes. *J. SIMON, 59 Faubourg Saint-
 Martin, Paris*, und in Apotheken, Parfümerien,
 Bazaren und Kurzwarenhandlungen. [2585]

Cavillers

Unvergleichlicher Nährwert.

MILCH-CHOCOLADE

Hausfrauen! Dienstmädchen!

Stahlspähne Elephant

Reinigen am besten!
 Halten am längsten!

sind daher, obschon teurer als andere
 Marken, die billigsten. [2153]

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts.
 (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben
 sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554]

Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost
 St. Gallen.

Für 6.50 Franken
 versenden franko gegen Nachnahme
 bttw. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
 der feinsten Toilette-Seifen) [2183]
 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

RUDOLF MOSSE
 grösste Annoncen-Expedition
 des Kontinents
 (gegründet 1887). [2405]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
 — St. Gallen — Glarus — Luzern —
 — Schaffhausen — Solothurn.
 Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
 empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ.
 Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-
 lender etc. zu Originalpreisen
 und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
 Geschäftsprinzip: Prompte, exakte
 und solide Bedienung. Diskretion!
 Zeitungskatalog gratis u. franco.

Jetzt ist die Zeit zur Anwendung der

Milch-Sterilisier-Apparate

nach Soxhlet [2469]

Wir empfehlen diese in grosser Auswahl sowie alle anderen
Sanitäts-Artikel für Mutter und Kind.

Verlangen Sie die Preisliste. :: :: :: Versand nach allen Orten.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.
 Basel, Freiestr. 15. St. Gallen. Zürich, Uraniast. 11.

Wenden Sie doch einmal 75 Cts. daran und versuchen

Sie Eidotter-Seife aus echtem Hühner. Die wohlthuende Wirkung des
 Eidotters auf die Haut, die dadurch sammetweich, zart und rein von Aus-
 schlägen wird, ist zu bekannt, um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Auch
 zu Kopfwaschungen gegen Schuppen ist. [2425]

Eidotter-Seife

besonders zu empfehlen, da sie einen reichen Gehalt an echtem Hühner-
 hat. Man verlange **Eidotter-Seife** à 75 Cts.

Schweiz-Nähmasch-Fabrik
 — LUZERN —

Rückwärts-Nähend
 SOLID, EINFACH, PRAKTISCH, BILLIG

Basel: Kohlenberg 7.
 Bern: Aarberggasse 24.
 Genf: Place des Bergues 2.
 Lausanne: Avenue Ruconnet 11.
 Luzern: Kramgasse 1.
 Zürich: Zähringerstrasse 55.

= **Nachstickmaschinen.** =

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mit-
 esser, Flechten, Beissen, Kropf, Hals-
 anschwellung, Haarausfall, Kopfschup-
 pen, Nasenröte, Gesichtshaare etc. be-
 seitigt briefl. rasch und billigt mit
 unschädlichen Mitteln die Heilanstalt
Vibron in Wienacht Nr. 95 bei
 Rorschach (Schweiz). [2590]

2006

Prinzessin. Sozialer Roman von Marie Schloß. Verlag von Neuf & Jitta in Konstanz, 1911. Gebunden. Mf. 4.—, geheftet Mf. 3.—.

Ein Buch, das in allen Kreisen lebhaft Beachtung finden dürfte und zu dem man sich Stellung nehmen müssen! Dieser soziale Roman — geschrieben von einer Frau, die mit der Arbeiterwelt der Großstadt in vielfacher persönlicher Berührung steht und die sozialen Vorgänge unserer Tage mit Verstand und Herz verfolgt und miterlebt — bildet eine schreiende Anklage gegen jene typische Jung-Mädchenerziehung, die heute in der Großstadt mehr und mehr im Schwinden begriffen ist, sich aber bei den Besitzenden der Kleinstadt noch breit macht und deren Töchter bei einem Glückswechsel ungerüstet in den Kampf ums Dasein hinausstößt. — Mit kühner, aber sicherer Hand packt die Verfasserin das interessante Problem der Ehe zwischen den Angehörigen zweier ganz verschiedener Welten an, zwischen der vermögenden Tochter aus vornehmerm Haus und dem ernst auftretenden Proletarier. Jede Zeile des Buches läßt den Leser spüren, daß dieser soziale Roman nicht geschrieben wurde, damit wieder einmal ein Roman geschrieben sei, sondern daß ein innerer Drang der Verfasserin die Feder führte.

Blau, Paul: am Besessenen. 3. Jahrgang. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. In Verbindung mit Nathanael Jünger, A. Bombard, D. L. Witte, M. Pfannschmidt u. a. Mit verschiedenen Kunstdruckbetagen, ca. 230 S. 8°, elegant gebunden Mf. 2.50. Agentur des Naubens Kaufes, Hamburg.

Der dritte Jahrgang bietet wieder eine reiche Fülle von wertvollen Aufsätzen und Erzählungen aus der Feder anerkannter Autoren. Er bietet eine große Auswahl gediegensten Stoffes zur Bildung von Gemüt und Geist und zur Pflege christlicher Weltanschauung.

Das Buch wird wie seine beiden Vorgänger in viele Familien schönen Genuß bringen.

Standesgemäß. * Jüdisches Liederbüchlein von A. Urban. (3 Herren und zwei Damen). 30 Seiten, 8° Format. Zürich, Verlag: Art. Institut Dreil. Büchli. Preis 80 Rappen.

Der Inhalt dieses lustigen Einakters ist kurz folgender: Ein Ehepaar hat durch die Wahl des Gatten zum Stadtrat eine Standeserhöhung erfahren, die der Gattin zu Kopf steigt, so daß auf ihr Betreiben bereits eine bessere Wohnung gemietet werden mußte. Sie will von der Verbindung ihrer Tochter mit einem nummehr unter ihrem Stande stehenden, jungen Manne nichts mehr wissen, wird dann aber durch dessen entschiedenes Benehmen, als er der Stadtratsfamilie aus einer großen Unzulänglichkeiten hilft, so befriedigt, daß sie mit der Verlobung einverstanden ist. — Das kleine dramatische Liederbüchlein, das Humor und Handlung besitzt, kann leicht und überall (auch im Familienkreise) aufgeführt werden, ohne daß für die Szenerie Extraauslagen erforderlich wären.

Was heißt „nervenkrank“? Von Dr. med. K. Imboden, Nervenarzt in St. Gallen. Druck und Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld 1911. Preis Fr. 1.20.

Die Nervosität, die Krankheit unseres Jahrhunderts hat eine ganze Sintflut von belehrenden Publikationen über dieses Leiden über die denkende Menschheit ergossen und wer sich mit dem Studium dieser so eminent wichtigen Materie befaßt und diesen Publikationen folgte, der mußte sich nach dem Lesen einer jeden dieser neuen Belehrungen sagen, daß eigentlich etwas Neues nicht geboten werde. Ganz verblüffend mußte daher die Schrift Dr. Imbodens wirken. Da werden helle Lichter aufgesteckt, die uns verschwiegene Dunkel jünden. Vor

einem solchen Licht schließen wir zuerst erschrocken die Augen; man muß sich zuerst vom Erstaunen erholen und an die unbarmherzige Beleuchtung gewöhnen. Je mehr man sich aber in die Auffassung Dr. Imbodens hineinliest, um so verblüffter stehen wir da vor den neuen Offenbarungen eines gründlichen Forschers und ausgezeichneten Menschenkennters. Unter den Nervösen wird der Autor des Schriftchens nicht wenig Unbehagen hervorrufen. Die aber wirklich nach Erkenntnis ihres Leidens ernstlich streben, werden mit Dank die Hände ergreifen, die sich zur Hilfe ihnen darbieten. — Was dem Nervenkranken abgeht, sagt der Autor, das ist die schonungslose Selbsterkenntnis, in welcher auch zugleich die Heilung liegt. — Jung und Alt sollte diese Schrift sich zu Gemüte führen, sowohl im eigenen, als auch im Interesse unserer Nächsten.

Abgerissene Gedanken.

Es ist nicht leicht zu begreifen, daß man nicht begreift.

Ohne Phantasie keine Güte, keine Weisheit.

Ueberhäuft dich dein Zukünftiger mit Zärtlichkeiten, nimm es hin ohne zu fürchten, daß solches später alltäglich werde.



GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

einfache bis feinste **Essbestecke aus Rein-Aluminium**

Vorzüge:

- 1. Dauernd schönes Aussehen.
- 2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
- 3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
- 4. Hygienisch unerreicht.
- 5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
- 6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
- 7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
- 8. Kein Verbeulen.
- 9. Leichtes Reinigen.
- 10. Bester Ersatz für Silber.
- 11. Hoher Altwert.
- 12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffornitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poettters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.



FRIEDRICH STEINFELS ZÜRICH

Steinfels-Seife ist nur echt wenn jedes Stück obigen Firmastempel trägt. Unterschieden weisse manzurück

Steinfels-Seife gibt reichlichen, feinen Schaum. Der frische u. gesunde Geruch teilt sich der Wäsche mit.

von **Paul Oskar Höcker**

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzzeichnung. Vor dem oft mädchenhaft schönen Hintergrund Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.



Reeses Backwunder
macht Kuchen grösser lockerer verdaulicher
Prakt. Gratis-Rezepte

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Citrovin

ist für Gesunde u. Kranke köchmlicher als Essig
CITROVIN-FABRIK SITTENDORF THURGAU

(Tel. 10412) 12427